

# Auf die Plätze, fertig, Job!



**Bewerbungsratgeber** Lücken im Lebenslauf, Fehler im Anschreiben – mit dem richtigen Ratgeber umschiffst man diese Klippen in der Bewerbung. Wir haben 16 Bücher getestet. Wirklich schlecht war keines.

**P**ersonaler sind unerbittlich: Mehr als jede dritte Bewerbung fällt bei ihnen schon auf den ersten Blick durch. Das ergab eine Umfrage der Unternehmensberatung von Rundstedt und Partner GmbH. Belanglose Lebensläufe und unpassende Anschreiben zählen zu den häufigsten K.o.-Kriterien. Bewerbungsratgeber versprechen Abhilfe. Je nach inhaltlicher Ausrichtung unterstützen sie den Bewerber bei der Gestaltung der Unterlagen, zeigen unterschiedliche Bewerbungswege auf oder geben spezielle Tipps für ältere Bewerber.

Wir haben 16 Bücher geprüft, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten, darunter die Altersgruppe 40plus und Initiativbewerber. Praktisch überall hat das ►

## Unser Rat

In allen Produktgruppen lag das Autorenteam **Hesse und Schrader** vorn. Ihr allgemeiner Ratgeber **Das große Bewerbungshandbuch** für 19,90 Euro deckt alle Bereiche ab. Allgemein verständlich formuliert und fachlich fundiert empfiehlt es sich für praktisch jeden, der auf Jobsuche ist. An eine ältere Zielgruppe wendet sich **Erfolgreich bewerben mit 45plus**, ebenfalls für 19,90 Euro. Mit 12,95 Euro etwas günstiger ist das Buch der Autoren **Die überzeugende Initiativbewerbung**.



**Jürgen Hesse, Hans Christian Schrader: Das große Hesse/Schrader Bewerbungshandbuch. 19,90 Euro**

Qualitativ hochwertiger Ratgeber, der das Thema Bewerben erschöpfend behandelt. Selbst komplexe Sachverhalte sehr verständlich formuliert. Extratipps für spezielle Zielgruppen wie Ältere und Frauen.

**Judith Engst: Duden. Professionelles Bewerben – leicht gemacht. 9,95 Euro**

Übersichtlicher, sachlich überzeugender Ratgeber mit Schwerpunkt auf korrekter Formulierung. Gut verständlich. Texte knapp, aber angemessen. Bewerbungswege unzureichend beschrieben, daher nur als Ergänzung zu einem Standardwerk geeignet.

**Christine Öttl, Gitta Härter: 300 Fragen zur Bewerbung. 12,90 Euro**

Ansprechender, klar formulierter Ratgeber für den Einstieg. Kein umfassendes Nachschlagewerk. Wesentliche Informationen gelegentlich zu knapp. Etwas unhandlich. Teils unübersichtliche Themenordnung. Ein Glossar fehlt. Infos in Checklisten sinnvoll verdichtet.

**Christian Püttjer, Uwe Schnierda: Das große Bewerbungshandbuch. 14,90 Euro**

Vollständiger, verständlich formulierter Ratgeber, der eine breite Leserschaft anspricht. Praxisnahe Tipps. Falsche Darstellung von Testverfahren in der Personalauswahl. Fotos und Abbildungen von schlechter Qualität.

**Andrea Schimbeno: Erfolgreich bewerben für Dummies. 16,95 Euro**

Aktueller, schlüssig aufgebauter Ratgeber, der die Themen Bewerben auf Englisch und aktuelle Arbeitsmarktsituation behandelt. Betont lockerer, stark umgangssprachlicher Tonfall. Daher eher für eine junge Leserschaft geeignet. Zu knappe, oft oberflächliche Texte.

**Hans-Jürgen Kratz: Handbuch Bewerbung. 9,95 Euro**

Ratgeber mit viel zu kurzen und oberflächlichen Texten. Zu knappe, teils belanglose Tipps und Beispiele. Wichtige Teile des Bewerbungsprozesses werden nicht behandelt. Ständige Verwendung des Imperativs wirkt teilweise autoritär und unangemessen.

**Andrea Nasemann: Richtig bewerben. 8,00 Euro**

Gut verständlicher, aber teilweise inaktuelle Ratgeber. Rechtliche Aspekte werden ausführlich behandelt. Gut dosierte, informative Tipps. Kernthemen werden teils gar nicht, teils zu knapp und allgemein behandelt. Auf Fotos und Abbildungen wird verzichtet. Ein Glossar fehlt.

## test Bewerbungsratgeber

		Allgemeine Bewerbungsratgeber							
		Jürgen Hesse, Hans Christian Schrader: Das große Hesse/Schrader Bewerbungshandbuch <sup>1)</sup>	Judith Engst: Duden. Professionelles Bewerben – leicht gemacht	Christine Öttl, Gitta Härter: 300 Fragen zur Bewerbung	Christian Püttjer, Uwe Schnierda: Das große Bewerbungshandbuch <sup>1)</sup>	Andrea Schimbeno: Erfolgreich bewerben für Dummies	Hans-Jürgen Kratz: Handbuch Bewerbung	Andrea Nasemann: Richtig bewerben	Petra Perlefein: Bewerbungstraining
test-Kommentar		Sehr empfehlenswert, da umfassend und inhaltlich überzeugend.	Empfehlenswert, da prägnant mit vielen Formulierungstipps.	Empfehlenswert, da ideal für überblicksartigen Einstieg und mit interessanten Tipps.	Empfehlenswert, da ausführlich und übersichtlich gestaltet.	Empfehlenswert, da inhaltlich solide mit Besonderheiten.	Eingeschränkt empfehlenswert, da unvollständig und oberflächlich.	Eingeschränkt empfehlenswert, da lückenhaft und nicht ausreichend genug.	Eingeschränkt empfehlenswert, da nicht ausreichend genug und teils sachlich falsch.
QUALITÄT	INHALT	●●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●	●●●	●●●
	INFOSUCHE	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●	●●●●	●●●
	VERSTÄNDLICHKEIT	●●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●
	LAYOUT	●●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●	●●●	●●●●	●●●
ANGABEN ZU DEN BÜCHERN									
Verlag		Eichborn	Bibliographisches Institut	Gräfe und Unzer	Campus	Wiley	Walhalla	dtv	Cornelsen Scriptor
Preise in Euro		19,90	9,95	12,90	14,90	16,95	9,95	8,00	6,95
Auflage/Erscheinungsjahr		2007	2. Auflage 2007	1. Auflage 2007	4. Auflage 2008	1. Auflage 2007	8. Auflage 2007	6. Auflage 2007	2007
Seitenzahl		576	336	256	540	409	168	162	128
ISBN (978-...)		3-8218-5928-6	3-411-72232-7	3-8338-0517-2	3-593-38535-8	3-527-70325-8	3-8029-3811-5	3-423-50608-3	3-589-23834-7

Die „Qualität...“ wurde in fünf Stufen bewertet: ●●●●● = Sehr hoch. ●●●● = Hoch. ●●● = Mittel. ●● = Niedrig. ● = Sehr niedrig. Reihenfolge nach der Qualität des Inhalts. Bei gleicher Bewertung des Inhalts Reihenfolge nach Alphabet.



**Petra Perlenfein: Bewerbungstraining. 6,95 Euro**

Umgangssprachlich formulierter Ratgeber. Vereinzelt schwer verständlich. Sachlich nicht immer richtig. Themen Bewerbungsunterlagen, -wege und Vorstellungsgespräch zu knapp oder nur oberflächlich behandelt. Sehr kleine Schrift. Auf Fotos wird verzichtet. Ein Glossar fehlt.

**Thomas R. Schmidt: Die optimale Bewerbung. 6,95 Euro**

Übersichtlicher Ratgeber mit großen Schwächen in der sachlichen Richtigkeit. Autor gibt fragwürdige und falsche Ratschläge und lässt eigene Meinung als allgemeingültige Aussagen erscheinen. Teilweise inaktuelle Inhalte. Zu knappe und unvollständige Kapitel.

**Jürgen Hesse, Hans Christian Schrader: Erfolgreich bewerben mit 45plus. 19,90 Euro**

Übersichtlicher Ratgeber, der die Bedürfnisse und Probleme der Zielgruppe sehr gut aufbereitet. Themen Bewerbungswege und Auswahlverfahren könnten ausführlicher sein. Einige Sachverhalte inaktuell. Sehr gute Literaturverweise.

**Heike Steinmetz, Dr. Ulrike Schupp: Mit 40+ erfolgreich bewerben. 12,95 Euro**

Schlüssig aufgebauter Ratgeber, der die Bedürfnisse und Probleme der Zielgruppe sehr gut aufbereitet. Unangemessene Sprache, da viele Anglizismen und oft betont jugendlicher Tonfall bis hin zur Flapsigkeit. Übertriebene Farbgestaltung.

**Carolin Lüdemann, Heiko Lüdemann: Berufserfahrung als Chance. 17,90 Euro**

Aktueller Ratgeber, der auf die Zielgruppe zugeschnittene Lösungsansätze bietet. Fachlich-sachlicher Sprachstil, allgemein verständlich. Einige relevante Themen fehlen. Bewerbungswege und Vorstellungsgespräch zu knapp abgehandelt.

**Jürgen Hesse, Hans Christian Schrader: Die überzeugende Initiativbewerbung. 12,95 Euro**

Sehr ausführlicher Ratgeber, der eine gute Vertiefung des Themas Initiativbewerbung bietet. Intensiver und aktueller Einstieg in die Themen Kurzbewerbung, Stellengesuch und Internet. Inhaltlich genaue Checklisten, Tipps, Tabellen und Übungen.

**Christian Püttjer, Uwe Schnierda: Die erfolgreiche Initiativbewerbung für Um- und Aufsteiger. 17,90 Euro**

Ausführlicher Ratgeber. Einteilung in Theorie- und Praxisteil. Thema Vorstellungsgespräch wird etwas vernachlässigt. Hilfreiche, verständlich aufbereitete Übungen. Checklisten und Literaturverweise fehlen.

	Bewerben 40plus			Initiativbewerbung	
<b>Thomas R. Schmidt: Die optimale Bewerbung</b>	<b>Jürgen Hesse, Hans Christian Schrader: Erfolgreich bewerben mit 45plus</b>	<b>Heike Steinmetz, Dr. Ulrike Schupp: Mit 40+ erfolgreich bewerben 2)</b>	<b>Carolin Lüdemann, Heiko Lüdemann: Berufserfahrung als Chance</b>	<b>Jürgen Hesse, Hans Christian Schrader: Die überzeugende Initiativbewerbung</b>	<b>Christian Püttjer, Uwe Schnierda: Die erfolgreiche Initiativbewerbung für Um- und Aufsteiger<sup>1)</sup></b>
Eingeschränkt empfehlenswert, da lückenhaft, oberflächlich und mit groben Fehlern.	Empfehlenswert, da schlüssig aufgebaut und allgemein verständlich.	Empfehlenswert, da sehr ausführlich bei speziellen Themen, aber stilistisch fragwürdig.	Eingeschränkt empfehlenswert, da lückenhaft und zu knapp.	Sehr empfehlenswert, da umfassend und inhaltlich überzeugend.	Empfehlenswert, da ausführlich und allgemein verständlich.
●●●●	●●●●●	●●●●●	●●●●	●●●●●●	●●●●●
●●●●	●●●●●	●●●●●	●●●●●	●●●●●	●●●●●
●●●●●	●●●●●●	●●●●●	●●●●●	●●●●●●	●●●●●●
●●●●●	●●●●●	●●●●●	●●●●●	●●●●●	●●●●●
Heyne	Eichborn	Data Becker	Redline Wirtschaft	Eichborn	Campus
6,95	19,90	12,95	17,90	12,95	17,90
2007	1. Auflage 2007	2007	1. Auflage 2007	1. Auflage 2008	3. Auflage 2007
192	256	159	174	160	256
3-453-68007-4	3-8218-5926-2	3-8158-2858-8	3-636-01464-1	3-8218-5956-9	3-593-38396-5

1) Dem Produkt liegt eine CD-Rom bei. 2) Laut Verlag nicht mehr im Verkaufsprogramm. Zum Sonderpreis über den Verlag und im Handel noch erhältlich.

Anbieter siehe Seite 93.

Autorenduo Hesse und Schrader die Nase vorn. „Das große Hesse/Schrader Bewerbungshandbuch“ lässt quasi keine Frage offen. Schlüssig aufgebaut, aktuell und vollständig wie kein anderes Buch im Test urteilen unsere drei Experten über das 576 Seiten starke Werk.

Überhaupt gilt: Weniger ist nicht mehr. Jene Ratgeber, die sich durch eine geringe Seitenzahl auszeichnen, können wir meist auch nur eingeschränkt empfehlen. Das kompakte Format der Bücher geht oft zu Lasten des Inhalts. Wesentliche Bereiche werden zu knapp oder gar nicht abgehandelt. Auch sachliche Fehler fanden wir bei den Ratgebern im Pocketformat häufiger als bei umfangreicheren Büchern.

Thomas R. Schmidt, Autor des Ratgebers „Die optimale Bewerbung“, empfiehlt dem Leser beispielsweise, in einem Online-Bewerbungsformular die Frage nach der Gehaltsvorstellung schlicht zu ignorieren. Den Rat, eine Initiativbewerbung grundsätzlich niemals an die Personal-, sondern immer an die Fachabteilung zu richten, fanden unsere Buchtester genauso strit- ▶

## Ausgewählt, geprüft, bewertet

**Im Test:** 16 Ratgeber zum Thema „Bewerbung“, die in den Jahren 2007 und 2008 erschienen und über den Handel zu beziehen sind. Schwerpunkt bei der Auswahl der Ratgeber bildete ihre inhaltliche Orientierung nach:

- a) allgemeinem Bewerbungsratgeber,
  - b) Ratgeber für Bewerber 40plus,
  - c) Ratgeber zum Thema Initiativbewerbung,
  - d) Ratgeber für die Bewerbung im Internet.
- Jeder Ratgeber wurde jeweils von drei Experten geprüft. Die Expertenergebnisse wurden mithilfe eines standardisierten Fragebogens dokumentiert.

**Einkauf der Prüfmuster:** Juni 2008.

**Testzeitraum:** Juni/Juli 2008.

**Preise:** Laut Anbieterangaben September/Oktober 2008.

### QUALITÄT DES INHALTS

Gepüft wurden die sachliche Richtigkeit, der Informationsgehalt, die Aktualität, der Innovationsgrad der Inhalte, die Qualität der Hilfen zur Umsetzung der beschriebenen Inhalte in die Praxis (zum Beispiel durch Checklisten, Übersichten und Zusammenfassungen), die Qualität der weiterführenden Hinweise und Tipps (zum Beispiel Literatur und Adressen) sowie die Einhaltung des Leistungsversprechens (soweit vorhanden).

### QUALITÄT DER INFOSUCHE

Gepüft wurde, mit welchen Mitteln die Bewerbungsratgeber die Suche nach bestimmten Informationen gewährleisten. Bewertet wurden dazu die Qualität der Einleitung (zum Beispiel durch Vorwort oder Prolog), die Qualität des Inhaltsverzeichnisses, die Qualität des Registers und des Glossars sowie die Qualität weiterer, zum Beispiel grafisch unterlegter zusätzlicher Informationen (soweit vorhanden; zum Beispiel Kopfzeilen, Info-Kästen und Tabellen).

### QUALITÄT DER VERSTÄNDLICHKEIT

Gepüft wurden die verständliche Aufbereitung der Inhalte (zum Beispiel bei der Verwendung von Fremdwörtern oder Fachbegriffen) und die Qualität des Sprachstils (zum Beispiel, ob eher umgangssprachlich oder eher fachlich formuliert).

### QUALITÄT DES LAYOUTS

Gepüft wurden die Gestaltung der Ratgeber hinsichtlich der Verwendung von Abbildungen (soweit vorhanden) und der Qualität von Schriftgröße und Druck sowie die Übersichtlichkeit aufgrund der Längen von Texten und Kapiteln.

tig wie die unpassende Verwendung psychologischer Begriffe in Petra Perlenfeins Buch „Bewerbungstraining“. Pseudopsychologisch und damit fragwürdig und unseriös erscheine dieser Ratgeber deshalb an einzelnen Stellen.

Rühmliche Ausnahmen in schmalen Format sind „Mit 40+ erfolgreich bewerben“ von Heike Steinmetz und Ulrike Schupp sowie erneut ein Ratgeber von Hesse und Schrader, dieses Mal mit dem Fokus Initiativbewerbung. Beiden Autorenduos gelingt es, trotz der Kürze ihrer Ratgeber einen intensiven Einstieg in die Bewerbungsthematik zu finden. Einzig der Tonfall lässt bei dem ersten Buch etwas zu wünschen übrig. Formulierungen à la „Ist Ihr potenzieller Chef tendenziell eher locker“ wirken in einem Ratgeber für die ältere Zielgruppe etwas aufgesetzt.

### Online-Bewerben liegt im Trend

Die schriftliche Bewerbung hat zwar noch nicht ganz ausgedient, aber an Beliebtheit eingebüßt. An ihre Stelle tritt mehr und mehr das Bewerben über das Internet (*siehe Service „Überzeugen Sie digital“*, S. 68). Die Vorteile für das Unternehmen liegen auf der Hand: Lästige Papierberge auf dem Schreibtisch des Personalers entfallen, Kosten für die Rücksendung der Unterlagen erübrigen sich. Nicht nur Firmen, auch Job-suchende wissen eine Online-Bewerbung zu schätzen: Fast zwei Drittel ziehen diesen Bewerbungsweg dem schriftlichen mittlerweile vor. Kein Wunder also, dass sich auch spezielle Ratgeber diesem Thema widmen. Wir haben zwei von ihnen in unsere Testauswahl einbezogen. Da sie sich inhaltlich und formal stark voneinander unterscheiden, stellen wir sie nicht vergleichend in der Tabelle, sondern im Kasten „Besonderheit“ auf Seite 63 dar.

Die meisten Ratgeber im Test geben hilfreiche Tipps zum Gestalten der Bewerbungsunterlagen. Wie man Lücken im Lebenslauf ausbügelt und das Anschreiben so formuliert, dass es auf den Traumjob passt, ist fast überall nachzulesen. Noch einfacher und besonders praktisch ist es aber, wenn der Bewerber seinen Lebenslauf direkt in eine Mustervorlage tippen kann. Einfach die CD-Rom in den Computer einlegen, die Bewerbungsvorlagen mit den eigenen Daten füllen, ihnen den individuellen Schliff verleihen und ausdrucken. Bei den Ratgebern im Test bot diesen Service einzig „Das große Hesse/Schrader Bewerbungshandbuch“. Allerdings funktionierte die Hilfe-Funktion des Programms nicht.

## Tipps

**Selektiv.** Wenn Sie Informationsbedarf zu einem bestimmten Thema haben, prüfen Sie ganz genau, ob der Ratgeber zu diesem Punkt auch wirklich viel bietet. Dann erst lohnt sich der Kauf des Buches.

**Aktuell.** Ein Bewerbungsratgeber muss „mit der Zeit gehen“. Prüfen Sie deshalb, ob im Buch aktuelle Trends behandelt werden, zum Beispiel die Themen Online-Bewerbungen und Arbeitsmarktsituation.

**Zielgerichtet.** Um zu erfahren, ob das Buch Ihnen auch sprachlich gefällt, lesen Sie einige Seiten darin. So entwickeln Sie ein Gefühl dafür, ob Sie zur Zielgruppe gehören.

Auch den beiden Bewerbungsbüchern der Verfasser Püttjer und Schnierda liegen CD-Roms bei. Sie stellen zwar keine Textvorlagen zur Verfügung, bieten aber eine inhaltliche Erweiterung des Buches. Vorbildlich ist beispielsweise die Möglichkeit, mithilfe der Software das Verhalten im Vorstellungsgespräch zu trainieren.

Welche CD-Roms Ihnen im Bewerbungsprozess außerdem von Nutzen sein können, erfahren Sie in unserem Software-Test auf den Seiten 64/65.

### Aktualität ließ zu wünschen übrig

Alle untersuchten Ratgeber sind 2007 oder 2008 erschienen. In Sachen Aktualität sind die meisten von ihnen dennoch verbesserungsfähig. Derzeit stark diskutierte Themen wie die Arbeitsmarktsituation oder das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz kommen kaum zur Sprache. Auch dem Punkt Auswahlverfahren, wozu beispielsweise Assessment-Center zählen, messen die wenigsten Autoren Bedeutung bei.

Richtig schlecht ist kein Ratgeber. Standards zur Gestaltung der Bewerbungsmappe oder die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch werden weitgehend abgedeckt. Auch die zumeist konkreten Tipps und Checklisten dürften für Jobsuchende eine Stütze sein – allemal für jene, die sich zum ersten Mal bewerben. Wir können alle Bücher mindestens eingeschränkt empfehlen. Zieht man sie zu Rate, stehen die Chancen gut, dass die Bewerbung den strengen Blicken des Personalers standhält. ■



## + test Besonderheit

### Ratgeber für die Bewerbung im Internet

**Für Einsteiger:** Der allgemein gehaltene Ratgeber richtet sich an eine breite Leserschaft. Das Buch liefert Verweise auf nützliche Internetseiten für den Hochschulabsolventen ebenso wie für den Berufswechslers. Der eindeutige Schwerpunkt des Ratgebers liegt auf der Online-Bewerbung; andere Bewerbungswege (z.B. initiativ oder per Stellenanzeige) werden kaum oder gar nicht behandelt. Bewerbungsrelevante Themen wie die Gestaltung der Unterlagen kommen nur am Rande vor.

**test-Kommentar:** Wenig empfehlenswert, da zu kurze und oberflächliche Texte. Checklisten, Register und Glossar fehlen völlig. Gibt Anregungen für die Bewerbung im Internet, liefert aber keine vertiefenden Hintergrundinfos.



**Petra Wentzel:**  
**Der neue Chef ist aus dem Netz.**  
Books on Demand, 52 Seiten,  
7,90 Euro.

**Für Spezialisten:** Der Ratgeber setzt einen sicheren Umgang mit dem Internet voraus und enthält viele Fachbegriffe. Daher ist er für Ältere und Einsteiger eher ungeeignet. Ausgesuchten Zielgruppen vermittelt der Ratgeber detailliertes Spezialwissen mit hohem Informationsgehalt zu den Themen Internet-Bewerbung, Bewerberhomepage und berufliche Online-Netzwerke. Klassische Bewerbungsthemen wie die Gestaltung des Anschreibens oder die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch sind nicht enthalten.

**test-Kommentar:** Eingeschränkt empfehlenswert, da zwar aktuell, schlüssig aufgebaut und mit Glossar, aber wegen der vielen Fachbegriffe oft schwer verständlich. Ein Register fehlt.



**Svenja Hofert:**  
**Jobsuche und Bewerbung im Web 2.0.**  
Eichborn, 128 Seiten,  
9,95 Euro.

## Checkliste

### Das muss ein guter Ratgeber leisten

**Inhalte.** Ein allgemeiner Bewerbungsratgeber bietet dem Leser einen Überblick über das gesamte Spektrum der Bewerbung, angefangen bei der Analyse der persönlichen Stärken und Schwächen über verschiedene Bewerbungswege bis hin zur Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Gestaltung der Bewerbungsunterlagen, beispielsweise Anschreiben und Lebenslauf. Ratgeber mit einem bestimmten Schwerpunkt müssen diesem gerecht werden. Zum Beispiel sollte ein Buch zum Thema Initiativbewerbungen verstärkt auf die Kontaktaufnahme zu Firmen eingehen. Alle Fakten und Informationen müssen aktuell und sachlich richtig dargestellt sein.

**Praxisbezug.** Musterbewerbungen bieten eine inhaltliche und optische Orientierung für den Bewerber. Besonders einfach ist es, wenn Software mitgeliefert wird. Dann müssen die eigenen Daten nur noch in die Vorlage übertragen und ausgedruckt werden. Gut, wenn man sie mit einer persönlichen Note versieht.

**Infosuche.** Ein Register hilft bei der gezielten Suche nach einzelnen Themen. Ein Glossar erklärt kurz und prägnant die wichtigsten Begriffe. Das Inhaltsverzeichnis sollte übersichtlich und verständlich sein.

**Gestaltung.** Info-Kästen, Abbildungen und Grafiken erleichtern die Orientierung oder fassen Informationen anschaulich zusammen. Die Aufmachung sollte der Zielgruppe angemessen sein. Eine grelle Farbgestaltung eignet sich zum Beispiel nicht für einen Ratgeber 40plus.

**Informationen.** Hinweise auf Bücher zur Vertiefung von Themen wie Assessment-Center gehören in einen guten Bewerbungsratgeber. Ebenso weiterführende Links wie etwa zu Beratungsstellen.